

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 118 (2011)

Heft: 5

Artikel: Neue Produkte und Messe-Highlights von Stäubli

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Produkte und Messe-High-lights von Stäubli*

Seit vielen Jahren arbeitet die Stäubli AG getreu ihrem Unternehmensprinzip «Fortschritt durch Tradition und Innovation». In den vergangenen Jahren wurden schwerpunktmaßig Produkte und Technologien entwickelt, die der Textilindustrie grössten Nutzen bieten. Das Unternehmen ist in den textilen Bereichen Jacquardweben, Schafftweben, Webereivorbereitung und Teppichweben aktiv.

Jacquardweben

Jacquardmaschine Typ SX

Seit ihrer Einführung vor einem Jahr hat die Jacquardmaschine, Typ SX, breite Akzeptanz bei den Kunden gefunden. Die universelle Maschine ist für eine grosse Einsatzbreite konzipiert und erfüllt somit die höchsten Ansprüche. Die SX ist kompakt und bietet eine höhere Leistung im Vergleich zu anderen Jacquardmaschinen – das heisst, höhere Belastungen und höhere Geschwindigkeiten sind möglich. Der nahezu vibrationsfreie Antrieb ist ausserordentlich zuverlässig und energieeffizient. Die Maschine benötigt weniger Ersatzteile und erfordert nur einen geringen Wartungsaufwand. Die SX ist mit 1'408 und 2'688 Platinen verfügbar. Sie kann mit Greifer-, Luftdüsen- und Projektilwebmaschinen kombiniert werden. Gegenwärtig arbeiten über 100 SX-Maschinen in Webereien weltweit mit den unterschiedlichsten textilen Anwendungen. Auf dem



Abb. 1: Die neue elektronisch gesteuerte Jacquardmaschine SX V

Messestand wird eine SX mit 2'688 Platinen und einem Stäubli-Harnisch auf einer Luftdüsenwebmaschine gezeigt, die ein Bekleidungsgewebe mit hoher Geschwindigkeit produziert.

Weiterhin wird die neue SX V vorgestellt, die für die Herstellung von Samt konzipiert ist (Abb. 1). Die Maschine ist mit 2'688 Platinen ausgestattet, die von einem M6.2-Dreistellungsmodul

*Fortsetzung aus «mittex» Heft 2011/4, S. 18-24

angetrieben werden. Die SX V kann an jede Art von neuer oder bereits bestehender Samtwebmaschine angepasst werden.

Jacquardmaschinen mit unabhängigem Antrieb

Vor mehr als zehn Jahren führte Stäubli mit der UNIVAL 100 einen Jacquardmaschinenantrieb ein, der ohne mechanische Verbindung zur Webmaschine arbeitet. Seitdem hat das Unternehmen diese Lösung weiter verfeinert und an die komplette Jacquardmaschinenreihe angepasst. Alle Jacquardmaschinen werden nun unabhängig von der Webmaschine – also ohne Kardanwelle oder Riemen – angetrieben. Dieses Prinzip bietet wesentliche Vorteile. Dazu zählen die Reduzierung der bewegten Teile und die einfachere Anpassung an die verschiedenen Webmaschinentypen.



Abb. 2: UNIVAL 100 mit Einzelfadensteuerung

UNIVAL 100 – grössere Anwendungsbreite

Die bekannte UNIVAL 100 mit Einzelfadensteuerung (Abb. 2) ist bestens für die Herstellung von technischen Geweben geeignet. Speziell für diesen Bereich wurde ein neues, kleineres Modul mit weniger Aktuatoren entwickelt. Die neuen Modelle können mit bis zu 512 oder 1'024 Aktuatoren ausgestattet werden. Damit wird die bisherige Modellreihe von 2'048 und 15'360 Aktuatoren komplettiert. Für technische Webereien besonders interessant, ermöglicht die neue Konfiguration die Herstellung von Schmaltextilien, von einfachen Geweben bis hin zu innovativen Textilien,

wie beispielsweise Mehrlagengewebe. Alle UNIVAL 100 Modelle können über den berührungsempfindlichen Farbbildschirm der Steuereinheit JC6U einfach programmiert werden. Diese Steuerung erlaubt die Einstellung und die Archivierung von Fachparametern, wie Fachwinkel, Fachöffnungsprofil und Fachkreuzung. Eine kleinere Version der UNIVAL 100 Einzelfadensteuerungs-Jacquardmaschine wird auf dem Messestand mit 384er Harnisch zu sehen sein.

Jacquardmaschinen für das Weben von Schmaltextilien UNIVALETTE

Die Einführung der UNIVALETTE stellt einen wesentlichen Fortschritt bei der Namenseinwebungs-Technologie dar (Abb. 3). Diese neue elektronisch gesteuerte Jacquardmaschine wird für das Einweben von Namen und Buchstaben in die Webleiste eingesetzt. Wie der Name UNIVALETTE bereits suggeriert, wird hier die Fachsteuerung ihres grossen Bruders, der UNIVAL 100, verwendet. Die neue Maschine ist entweder mit 64 oder mit 96 Aktuatoren erhältlich. Auch hier wird die JC6U-Steuerung zur Erreichung einer optimalen Leistung genutzt. Die UNIVALETTE kann einfach an die Webmaschine angepasst werden, um die gewünschte Fachgeometrie zu erreichen.

Die UNIVALETTE kann als Option in Kombination mit der positiv gesteuerten Kantenabzugsvorrichtung CS1 eingesetzt werden. Die CS1 regelt die Kettfadenzugkraft im Webleistenbereich exakt, um eine perfekte Gewebequalität zu erreichen.

CX 182

Die elektronisch gesteuerte Jacquardmaschine CX 182 für die Etikettierung und für Standardanwendungen bei der Webleistenbeschriftung wurde weiterentwickelt. Sie hat nun 192 Platinen und einen präzisen Antriebsmechanismus. Die CX 182 kann mit einem Direktantrieb ausgerüstet werden, sodass keine mechanische Verbindung zur

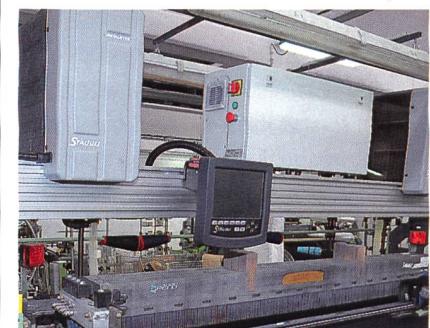


Abb. 3: UNIVALETTE für das Namenseinweben in Webkanten

Webmaschine erforderlich ist. Die Synchronisation zur Webmaschine erfolgt mit der JC6N-Steuerung, die auch zur Programmierung des Musters respektive der Buchstaben genutzt werden kann.

Sowohl die UNIVALETTE als auch die CX 182 werden auf dem Messestand gezeigt.



Abb. 4: Die elektronisch gesteuerte Rotationschaftmaschine S3000

Schaftweben

S3060/S3260 – die neue Generation von Schaftmaschinen

Rechtzeitig vor der ITMA 2011 kann Stäubli die neu entwickelte Rotationsschaftmaschinen-Familie S3060/S3260 ankündigen (Abb. 4). Auf der Basis des vor Jahrzehnten von Stäubli erfundenen Rotationsprinzips für Schaftmaschinen, hat die neue Schaftmaschine ein neuartiges Haltesystem – das Herz jeder Schaftmaschine. Das neue System verbessert die Sicherheit für die Auswahl der Webschäfte und erlaubt höhere Laufgeschwindigkeiten bei verbesserter Zuverlässigkeit. Dank der neuartigen Technologie ist die Maschine nun kompakter, generiert, trotz der höheren Geschwindigkeit, weniger Lärm und Schwingungen. Die Schaftmaschine hat ein integriertes Kühlungs- und Kühlsystem und erfordert nur geringen Wartungsaufwand.



Abb. 5: Die automatische Einziehmaschine SAFIR S80

New 1671/1681/1781 Exzentermaschinen

Stäubli hat seine Exzentermaschinenreihe so angepasst, dass die Anforderungen der Webereien noch besser erfüllt werden können. Die Maschi-

nenreihe umfasst nun auch die neuen Typen 1671/1681/1781. Mit dem leistungsfähigen Exzenter-Hebel-System und der breiten Palette an symmetrischen und unsymmetrischen Kurvenscheiben bieten diese Maschinen eine hohe Flexibilität.

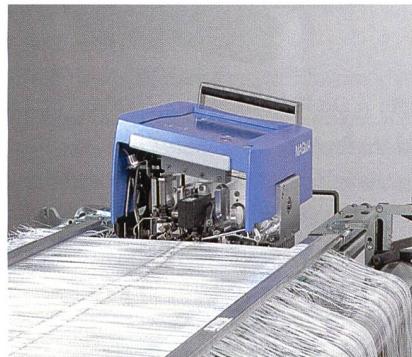


Abb. 6: Die Anknüpfmaschine für mittlere und grobe Garnarten MAGMA T12

Webereivorbereitungssysteme

SAFIR S80 – die automatische Einziehmaschine für höchste Anforderungen

Mit der neuen Generation der SAFIR bietet Stäubli automatische Einziehmaschinen, die eine jahrzehntelange Erfahrung beinhaltet und die dem Personal in der Webereivorbereitung modernstes Equipment zur Verfügung stellt (Abb. 5). Seit ihrer Einführung hat die SAFIR S80 ihren Kunden nutzen vielfach bewiesen: einfache Bedienung, breiter Anwendungsbereich, fehlerfrei eingezogene Webketten. Die SAFIR S80 kann von einem oder zwei Kettenbäumen einziehen, mit je bis zu acht Kettenlagen. Die Kettenlagen können, in Abhängigkeit von der Art des zu webenden Artikels, mit oder ohne 1:1-Fadenkreuz verarbeitet werden. Was das Webgeschrirr anbelangt, so kann die SAFIR S80 nahezu alle Litzenarten, Lamellen und Webblätter nutzen. Die maximal einziehbare Schaftanzahl beträgt 28. Dank eines einzigartigen Kamera-Systems, welches Teil des komplett neuen Garnseparierungs-Moduls ist, können sogar farbige Fäden erkannt und überwacht sowie mit einer vorgegebenen Farbfolge verglichen werden. Das Einzugsmuster und die Farbfolge können entweder über die Bedienerkonsole eingegeben oder von einem CAD-System geladen werden. Dies bewirkt hohe

Produktionsgeschwindigkeiten und erleichtert die Arbeit des Bedienungspersonals. Die SAFIR S80 wird auf der Messe eine Baumwoll-Effektkette von zwei Kettenlagern einziehen.

OPAL – die Mehrlagen-Kreuzeinlesemaschine

Die OPAL liest ein 1:1-Fadenkreuz in eine Webkette, um eine perfekte Fadenordnung auf der Webmaschine zu sichern. Wie der Begriff «Mehrlagen» andeutet, kann dies mit bis zu acht Kettenlagen geschehen. Das Herz des Systems ist die Fadenseparier-Einheit, die eine fehlerfreie Reihung der separierten Ketten ermöglicht. Die Einheit wurde für die Verarbeitung neuer Garnarten, wie besonders feine Garne bis hinab zu 10 den, transparente Garne und FDY (voll verstreckte Garne), optimiert.

Auch die nutzbare Kettbreite hat sich erweitert. Neben der Standardversion der OPAL für Kettbreiten von 230 bis 280 cm, steht eine neue Version mit einer Arbeitsbreite von 360 cm zur Verfügung. Dank dieser Neuentwicklung können immer mehr Betriebe die Vorteile der OPAL nutzen.

MAGMA T12 – die Anknüpfmaschine für mittlere und grobe Garnarten

Die MAGMA ist ideal für das Anknüpfen von Ketten für technische Gewebe (Abb. 6). Sie verarbeitet Monofilamente, grobe Multifilamentfäden, PP-Bändchen, Bastfasern, grobe Stapelfasern und viele andere Garnarten. Die Maschine ist einfach zu bedienen und sehr zuverlässig, auch dank ihres optischen Systems für die Doppelfadenerkennung und ihres patentierten Fadenseparierungs-Systems ohne den Einsatz spezieller Separierungsnael. Die Qualität der angeknüpften Kette ist ausgezeichnet. Für eine einfachere Bedienung und für eine verbesserte Information über den Fortschritt des Knüpfprozesses ist die



WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon
 Tel. 044 956 61 61, Fax 044 956 61 60
 Verkauf: valeria.haller@webru.ch
 GL: walter.wespi@webru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisseegewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

MAGMA T12 mit einem Touch-Screen ausgestattet. Mit diesem können sowohl Informationen dargestellt als auch Parameter eingegeben werden. Die MAGMA T12 wird auf der Messe beim Anknüpfen von PP-Bändchen gezeigt.

**Websysteme von Schönherr
(Mitglied der Stäubli Gruppe)**

ALPHA 400 – für Teppiche

Die ALPHA 400 Teppichwebmaschinen-Reihe wurde vor vier Jahren auf der ITMA 2007 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Mittlerweile hat die Maschine ihre Eigenschaften erfolgreich bewiesen und produziert bei vielen Kunden Teppiche, Läufer und Auslegeware für den Heimtextil-, Objekt- und Transportbereich. Die ALPHA 400, die in fünf Konfigurationen zur Verfügung steht, produziert Teppiche in ausgezeichneter Qualität und mit beeindruckenden Dessins bei ausserordentlich hohen Produktionsgeschwindigkeiten.



Abb. 7: Die Webmaschine D_LOOP

Mehrfach-Schuss-Selektor

Der neue Mehrfach-Schuss-Selektor bietet nun noch mehr Flexibilität. Er ermöglicht den Eintrag von bis zu sechs und sechs verschiedenen Schussgarnen in das gleiche Gewebe. Damit eröffnen sich für den Designer neue Gestaltungsmöglichkeiten, und der Teppichweber kann neuartige Teppichqualität kreieren und produzieren. Der Mehrfach-Schuss-Selektor ist durch einen modularen Aufbau gekennzeichnet und erlaubt einen stufenweisen Ausbau. Jede ALPHA 400 Te-

pichwebmaschine kann mit dieser neuen Option auch nachträglich ausgestattet werden.

D_LOOP – für technische Textilien

Die neue D_LOOP Webmaschine ist für höchste Wirtschaftlichkeit bei der Herstellung von technischen Textilien und Textilien für den Objekt-, Transport- und Heimtextilienbereich konstruiert (Abb. 7). Durch den Schusseintrag mit flexiblen Bandgreifern lässt sich eine sehr breite Palette an technischen Geweben und Teppichen produzieren. Konzipiert für hohe Flexibilität, kann die D_LOOP in Webbreiten von bis zu fünf Metern geliefert werden – eine Neuheit für die Hersteller von technischen Geweben und für Teppichwerber. Die D_LOOP komplettiert die Webmaschinenreihe von Schönherr – die Kunden haben nun die Wahl zwischen Stangen- oder Bandgreifer-Schusseintragssystemen. Eine komplett ausgestattete D_LOOP wird auf der ITMA ein technisches Gewebe produzieren.

Erwartungen an und von KARL MAYER rund um die ITMA 2011

Interview mit Fritz P. Mayer im Vorfeld der ITMA

KARL MAYER ist einer der grössten Aussteller auf der ITMA 2011. Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit der Teilnahme?

Fritz P. Mayer: Zur ITMA 2011 erwarten wir qualifizierte Besucher aus der ganzen Welt. Wir haben uns insbesondere auf Gäste vorbereitet, die ihre spezifischen Geschäftsfelder durch technischen Vorsprung beherrschen. Für die innovationsgetriebenen Unternehmen haben wir Premium-Maschinen mit einem hohen technischen Standard im Rahmen unserer Zwei-Produktlinien-Strategie im Angebot. Um die meist in Westeuropa entwickelten und gefertigten Hightech-Modelle vorzustellen, ist die europäische ITMA für uns nach wie vor eine wirkungsvolle Plattform.

Welche Rolle spielt eine Textilmachinenmesse in Europa vor dem Hintergrund einer zunehmend asiatisch dominierten Textilindustrie?

Fritz P. Mayer: Die ITMA in Europa ist für die europäischen Textilmachinenhersteller eine gute

Gelegenheit, ihre Rolle als Vorreiter zu unterstreichen und Innovationsstärke zu zeigen. Technische Neuerungen kommen zwar zunehmend auch aus Asien, im Textilmaschinenbau sind die westlichen Hersteller aber immer noch wichtige Impulsgeber.

Welche Entwicklungsperspektiven für ausserasiatische Textilhersteller sehen Sie in den nächsten Jahren?

Fritz P. Mayer: Die Textilmärkte ausserhalb Asiens haben sich seit der Krise im Jahre 2009 merklich erholt und bieten für engagierte, auch abseits des aufstrebenden Kontinents angesiedelte Produzenten gute Geschäftsperspektiven. Wichtig für den Erfolg sind dabei ständige Produktinnovationen, Angebote für vielversprechende, aber noch kleine Anwendungsfelder und zunehmend eine zeit- und qualitätsgerechte Lieferung.

Wie können sich die europäischen Textilmachinenbauer von den asiatischen Wettbewerbern auch zukünftig abheben – insbesondere angesichts der zunehmenden Maschinenbaukompetenz in China?

Fritz P. Mayer: Die Stärke der europäischen Textilmachinenhersteller liegt sowohl in ihrem historisch gewachsenen Pioniergeist als auch in ihrer hohen Entwicklungs- und Konstruktionskompetenz, die durch eine starke interdisziplinäre Zusammenarbeit geprägt ist. Traditionell bestimmen die Textilmachinenhersteller Europas mit technisch ausgefeilten Lösungen die Leistungsgrenzen der Textil- und Bekleidungsbranche. Andererseits bieten sich den europäischen Herstellern durch eine internationale, marktorientierte Standortgestaltung Möglichkeiten zur Herstellung von Produkten mit einem wettbewerbsfähigen Preis-Leistungs-Verhältnis. Insbesondere der Einsatz moderner Fertigungstechnik und eine effiziente Prozessführung bergen viele Potenziale zur Stärkung westlicher Standorte.

Mit welchem Besucherinteresse aus Asien rechnen Sie zur ITMA in Barcelona?

Fritz P. Mayer: Wir rechnen mit einem hohen Besucherstrom aus der ganzen Welt – vor allem